

Zeitschrift: Bevölkerungsschutz : Zeitschrift für Risikoanalyse und Prävention, Planung und Ausbildung, Führung und Einsatz

Herausgeber: Bundesamt für Bevölkerungsschutz

Band: 3 (2010)

Heft: 6

Vorwort: Editorial

Autor: Cadisch, Marc

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserin, lieber Leser

Die bio- und umweltwissenschaftlichen Fortschritte der letzten Jahrzehnte haben Innovationen hervorgebracht, die unser Leben von Grund auf verändert haben – sei es in der Medizin, im Umweltschutz oder in der landwirtschaftlichen Produktion.

Die heutige globale Vernetzung bietet aber nicht nur Chancen für eine gemeinsame Weiterentwicklung und wirtschaftlichen Fortschritt, sie erhöht auch das Potenzial für die Ausbreitung von Krankheiten wie Influenza und SARS. Und die Fortschritte der Biowissenschaften erhöhen gleichzeitig die Gefahr, dass biologisches Material für verbrecherische Zwecke eingesetzt werden kann.

Ein wichtiges Instrument zur Bewältigung dieser Herausforderung ist die Rüstungskontrolle im Bereich der Biowaffen. Das LABOR SPIEZ, das nationale Institut für ABC-Schutz und ein Geschäftsbereich des BABS, engagiert sich seit Jahren für eine Stärkung der internationalen Konvention über das Verbot der Entwicklung, Herstellung und Lagerung biologischer Waffen sowie über die Vernichtung solcher Waffen.

Unabhängig davon, ob eine Bedrohung natürlichen oder terroristischen Quellen entstammt, ist die Verfügbarkeit leistungsfähiger Analyselabors eine wichtige Voraussetzung, um rasch auf die Gefahr reagieren zu können. Erst wenn ein Krankheitserreger identifiziert ist, sind adäquate Massnahmen überhaupt möglich. Hierzu wurde ab 2004 in der Schweiz ein Netzwerk von regional organisierten Laboratorien etabliert.

Zusätzlich entsteht in Spiez das erste Labor der höchsten biologischen Sicherheitsstufe für die Analyse besonders gefährlicher Krankheitserreger. Mit dieser Anlage, die Ende Jahr ihren Betrieb aufnehmen wird, ist die Schweiz in der Lage, auch die gefährlichste Gruppe von Erregern zu identifizieren. Damit wird eine wesentliche Lücke bei der Vorsorge für die Ereignisbewältigung im B-Bereich geschlossen.

Dr. Marc Cadisch

Leiter LABOR SPIEZ

Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS



Mil Da 339:3
A-4523700

